Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1853)

Heft: 284-285

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 284 und 285.

F. May, über die Ausstreuung der Sterne am Himmel oder das Milchstrasssystem als Ganzes.

(Fortsetzung des Vortrags vom 13. April 1850 über die Himmelsnebel.)

Zur Erkennung der Vertheilung der Sterne im Raum haben die beiden Herschel zwei grosse Reihen sogenannter Sternaichungen (Sternzählungen) entworfen. Herschel I. (siehe: Ueber den Bau des Himmels von W. Herschel, übersetzt von Pfaff S. 388) machte seine Sternaichungen in einem Gürtel um den Aequator bis $+ 35^0$ und $- 30^0$ Decl.; ohne Regel; am zahlreichsten, wo die Milchstrasse diesen Gürtel durchschneidet; am spärlichsten, wo ihr Pol ihn durchschneidet. Die Zahl seiner Aichungen ist 700. Herschel II. (s. Results of astronomical observations 1834—38 at the Cape of good Hope by Sir John Herschel) entwarf seine Reihe, indem er regelmässig vom Aequator bis an die Pole um den ganzen Himmel, in der südlichen und wie scheint früher in der nördlichen Hemisphäre von 10^m zu 10^m Zeit, in Zickzack einige Grade auf und ab, Eine Zählung aufnahm. Beide Astronomen beobachteten mit 20füssigen Spiegeltelescops und bei ohngefähr 150-maliger Vergrösserung.

Herschel II. brachte durch Rechnung seine nachfolgenden Resultate heraus. Die Aichungen Herschels I. wurden bis heute ohne Anwendung liegen gelassen. Diese nahm ich auf, um vorerst die Resultate aus beiden Reihen zusammenzustellen und zu vergleichen. Während Herschel II. seine Resultate durch Rechnung gewann, wandte ich auf die Reihe Herschels I. folgendes graphische Verfahren an: auf einen schwarzen Globus mit A. R. und